

Halleische Zeitung



Die Halleische Zeitung für die Provinz Sachsen und den Regierungsbezirk Magdeburg...

vorm. im G. Schwesfcheschen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 27.

Halle, Mittwoch 1. Februar 1893.

185. Jahrgang.

An zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zusätze-) Beilage.

Bestellungen auf die Halleische Zeitung

für die Monate Februar und März werden für Halle und Biebichenstein von der Expedition und den Zeitungsverlegern zum Preise von M. 1.70...

Herzog Victor von Ratibor f.

Wie wir schon im Doppelheft der gestrigen Abendnummer berichteten, hat die lange Krankheit des Herzogs leider nicht, wie es nach den günstigeren Berichten aus der vorigen Woche scheinen konnte, zu Genesung...

Der erste Vizepräsident des Herrenhauses, Freiherr von Mantuffel, widmet dem Heimgangenen folgenden Nachruf: Der Präsident des Herrenhauses Victor Herzog von Ratibor...

Im Anschluss an die schon gestern im Doppelheft angeführten biographischen Daten möge hier über den reichbegabten Lebenslauf des um sein Vaterland, um seine Heimath und in den ihm zunächst stehenden Kreisen so hochverdienten Mannes noch einige Mittheilungen folgen.

Der Herzog von Ratibor war ein Mann von durch- aus nationaler Gesinnung und hat in seinem langen Leben sich stets als einen Verehrer der Hohenzollern gezeigt.

Seine militärische Laufbahn begann der Herzog im badienischen Leibregiment, wo er bereits 1845 den Rang eines Majors bekleidete; 1849 wurde er in preussische Dienste übernommen...

che es in die Verwaltung des Staates überging; er war Vorsitzender des Kuratoriums vom Viktorien-System, v. in Verwaltungsrathe des Finanzministeriums, des Unionclubs...

In ganz Schlesien war der Herzog ein im höchsten und allerbestem Sinne des Wortes überaus populäre Persönlichkeit, ebenso in unserer Reichspresidenschaft...

Die Trauerreden über den vom Schloß Rauden nicht bloß in's schlesische Land, dem der Beweivage allezeit ein so getreuer Sohn gewesen, sondern auch weithin in's ganze Preussentum...

Politische und vermischte Nachrichten.

\* Die Stellung des Centrums zur Militärverwaltung erfährt durch Auflösungen der seitenden ultramontanen Blätter eine bemerkenswerthe Veränderung. Die 'Germania' bringt die Vorlage in Beziehung zum Jesuitengesetz...

\* Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, verlässt dieselbe, daß der Zar noch vor seiner Geburtstagsfeieration an den Kaiser Wilhelm diesem in warmen Worten...

\* Bei dem Ministerpräsidenten Grafen zu Stolberg-Hallemann ist ein Herrensitzer Platz, zu welchem E. Majestät der Kaiser sein Erbkönigern zugewandt hat...

In der alten City.

Von Franz Eduard.

Hier in der durch amtliche Gastmähler feierlichst gekennnten City hat man das wohl nirgendwo in Europa gedehnte Schauspiel von Polikemen mit behaglicher Bauchwölbung...

trostlos ihre Einlagen ausgezahlt erhalten, wurden um das 'Berechtere' im Sandwägenen bewahrt - Einer um 200, ein Anderer um 1500 Pfund Sterling. Dies geht jetzt von Mund zu Mund.

ist zu werden. Da stand in großer Druckschrift die Erklärung, daß die Bank während der nächsten Tage um vier Stunden länger Allen offen stehen werde...

Hier, nur wenige Schritte von der geschickerten Gasse ist die südwestliche City-Grenze durch eine mitten auf dem engen Fußgänger stehende Steinmauer bezeichnet...

Die heutige Nummer 1 und 2 Ausgabe umfasst 14 Seiten.





Das nicht selten schickte, welche sich in der Hoffmann'schen...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

Der Herr...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

Bestand zu bringen, so kommt die Rente...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

Der Herr...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

Meinung fremdschaffliche Erfindungen...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

Der Herr...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Wochensichten, Anzeigen, gelehrte Gesellschaften.

Die hiesige...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Berliner Ausdrücke.

Schulstunde am 1. Februar, 3 Uhr Nachm.  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Streitigkeiten.

Wegen: loco: 145-160, April-Mai 155,25, Mai-Juni 166,50  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Nach Schluß der Redaktion eingegangene Drachberichte.

Berlin, 1. Febr. (Fig. Drachbericht.) Abgeordnetenhans.  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Eingekauft.

Was ich d. 1. Febr. in d. hiesigen...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Großhandel.

Das Bänder...  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Durch die Polizei-Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 21. Januar 1893 ist bereits für den Umfang des Regierungsbereiches Folgendes bestimmt worden:  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen.  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

### Familien-Adressen.

Familien-Adressen.  
...erhalten...  
...erhalten...  
...erhalten...

Gegründet  
1859.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

**4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.**  
Telephon-Anschluss Nr. 195 für Halle und ausserhalb.

Zur

## Einsegnung.

Ansergewöhnlich vortheilhafte Abschlüsse ermöglichen es mir, zur bevorstehenden Confirmation

### schwarze und farbige reinwollene Kleider-Stoffe

zu nachstehenden

festen, anerkannt niedrigsten Preisen

zum Verkauf zu stellen:

Das vollständige Confirmations-Kleid,	doppeltbreiter schwarzer Cachemir	<b>3,50.</b>	Das vollständige Confirmations-Kleid,	prima gemust. doppeltbr. reinwoll. Cachemir	<b>6,00.</b>
Das vollständige Confirmations-Kleid,	doppeltbreiter reinwoll. Cachemir	<b>4,50.</b>	Das vollständige Confirmations-Kleid,	farbiger 120 cm breiter reinwollener Cachemir	<b>5,00.</b>
Das vollständige Confirmations-Kleid,	prima Qualität doppeltbr. reinwoll. Cachemir	<b>7,50.</b>	Das vollständige Confirmations-Kleid,	farbiger doppeltbr. reinwollener Kammgarn	<b>5,00.</b>
Das vollständige Confirmations-Kleid,	1a doppeltbr. reinwoll. Double-Cachemir bis zu 20 Mk.	<b>9,00.</b>	Das vollständige Confirmations-Kleid,	farbiger doppeltbr. reinwollener Fantasiestoff	<b>4,50.</b>
Das vollständige Confirmations-Kleid,	gemusterter doppeltbreiter reinwoll. Cachemir	<b>4,50.</b>	Das vollständige Confirmations-Kleid,	prima farbiger doppeltbr. reinwoll. Fantasiestoff bis zu 20 Mk.	<b>5,50.</b>

Reichste Auswahl in schwarzen und farbigen reinseidenen **Costume-Stoffen** zu Original-Fabrikpreisen  
unter Garantie für bestes Tragen.

## Mädchen-Confection.

Zur Einsegnung empfehle ich:

**Jackets**  
aus schwarzem reinw. Fantasiestoff, nur Neuheiten,  
Mk. 4,50. 5,50. 6,50. 7,50.  
extra elegante Piéces Mk. 8,50. 10,00. 12,50.

**Umhänge**  
aus schwarzem reinwoll. Fantasiestoff, nur Neuheiten,  
Mk. 4,00. 4,50. 5,00. 6,00. 7,50.  
extra elegante Piéces in Seide Mk. 10,00. 12,00. 15,00.

**Neuheiten in Tricot-Tailen und Tricot-Blousen** in allen Qualitäten und Preislagen.

**Grösstes Lager in wollenen und seidenen Fantasiefüchern und Plaids.**

Confirmandinnen-Unterröcke in Wolle und Seide, sowie weisse Röcke mit Stickerei.

Confirmandinnen-Taschentücher mit Spitzen und mit Stickerei.

**Corsets** in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Weisse u. schwarze **Glacé-Handschuhe** das Paar **75 Pfg.**

Der Eingang von Frühjahrs-Neuheiten in den Abtheilungen für

### Kleiderstoffe, Confection, Gardinen und Teppiche

hat begonnen und sind dieselben zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen zum Verkauf gestellt;

**Ende März Eröffnung meines neuen grossen Special-Etablissements  
für Damen- und Mädchen-Confection  
im Rathskeller-Neubau.**

18211

Aus der Reichshauptstadt.

Dem Thiergärtner Carl Dagenstedt in Wilmersdorf... Dem Thiergärtner Carl Dagenstedt in Wilmersdorf...

dem Raumb. Red. zufolge, neue Vernehmungen vorzunehmen... dem Raumb. Red. zufolge, neue Vernehmungen vorzunehmen...

dem Schöffengericht in Jessen wegen Hausfriedensbruchs... dem Schöffengericht in Jessen wegen Hausfriedensbruchs...

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung... aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung...

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung... aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung...

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung... aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung...

Echon machte Pierre eine Verbeugung, um das Blatt Papier aufzugeben... Marguerite war schneller, sie wandte sich plötzlich und hob das Blatt selbst...

Auf dunkler Spur. Roman von Paul Verwon (Dakar Medec). Während Pierre's Gesicht voll befand war. Die offene, ehrliche Miene, welche der Besucher zur Schau trug, ließ sie den Gedanken belagern, daß sie den berühmten Polyzisten vor sich habe...

„Es ist keine Bestellung, Madame,“ erwiderte der Detektiv mit feiner, soznen Stimme; „es ist ein Wunsch, eine Bitte.“



Der Keller hat dem Sandboten S. E. M. B., der am 31. October im 2. Uebertretung für den Keller mit seinen hinterlassenen Gütern die volle Aufsicht gestellt hat, sein Bild als besondere Anerkennung geschenkt. Das Bild ist ein Abbildung in Rahmenform, hat einen mit Bronze und mit der Seite zum Schützen Adler schmückenden Rahmen und trägt des Kaisers eigenhändige Widmung und Namensunterschrift. Herr S. E. M. B., der sich selbst dem höchsten evangelischen Prediger Seminar angehöret, wird in 14 Tagen ein Verdienst in Potsdam-Güter aussetzen; er befindet sich jetzt in seiner Heimat Bornum, wohin ihm das Gesandte des Kaisers von hier aus nachgeholt wurde.

**Concursachen, Zahlungsverordnungen zc.**

Concurs-Eröffnungen. Kaufmann Albert Sandberg in Weidenburg. Kaufmann Otto Erdmann in Weidenburg (Wein). Metallwaarenfabrik der Firma Weidmann & Zeuge in Weidenburg. Metallwaarenfabrik der Firma Weidmann & Zeuge in Weidenburg.

**Concurs-Eröffnungen. Wähler Franz und in Weidenburg.**

Wähler Franz und in Weidenburg. Käufer Karl Friedrich Edward Wachter in Weidenburg. Schneidermeister Robert Eber in Weidenburg (Kleider). Kaufmann Max Zimmermann in Weidenburg. Materialwaarenhändler Kaufmann Schlegelmann, dem Weidm., geb. Zimmermann, in Langenbretteln (Warenhäuser). Käufer und Materialwaarenhändler Ernst Paul Friedrich in Obermünchberg (Warenhäuser). Kaufmann August Schlegelmann in Weidenburg (Kleider). Kaufmann Ernst Kaufmann Heinrich Vogt in Weidenburg (Kleider). Kaufmann August Schlegelmann in Weidenburg (Kleider).

**Temperatur-Verhältnisse im Januar.**

1892.				1893.			
Dat.	Therm. Gr. R.	Therm. Gr. F.	Wind.	Dat.	Therm. Gr. R.	Therm. Gr. F.	Wind.
1	3	37	SW	1	5	41	SW
2	1	34	SW	2	2	28	SW
3	2	36	SW	3	7	45	SW
4	0	32	SW	4	6	43	SW
5	1	34	SW	5	4	39	SW
6	1	34	SW	6	4	39	SW
7	1	34	SW	7	9	48	SW
8	2	36	SW	8	9	48	SW
9	2	36	SW	9	3	37	SW
10	3	39	SW	10	4	39	SW
11	3	39	SW	11	4	39	SW
12	3	39	SW	12	5	41	SW
13	1	34	SW	13	10	50	SW
14	1	34	SW	14	3	37	SW
15	4	39	SW	15	15	59	SW
16	6	43	SW	16	17	63	SW
17	4	39	SW	17	12	52	SW
18	3	37	SW	18	15	59	SW
19	7	45	SW	19	13	55	SW
20	3	37	SW	20	13	55	SW
21	9	48	SW	21	19	66	SW
22	10	50	SW	22	5	41	SW
23	1	34	SW	23	3	37	SW
24	1	34	SW	24	3	37	SW
25	2	36	SW	25	3	37	SW
26	2	36	SW	26	2	36	SW
27	1	34	SW	27	1	34	SW
28	2	36	SW	28	1	34	SW
29	3	39	SW	29	4	39	SW
30	7	45	SW	30	2	36	SW
31	3	39	SW	31	3	37	SW

**Industrie, Handel, Finanzen.**

Oste a. S. 31. Januar. Die Vertriebs-Einnahmen der Ostelken Eisenbahn betragen pro Monat Januar 1893 14,308,100 gegen 1892 11,870,700. Württemberg 1893 2,437,400.

Berlin. In der am 31. Januar abgehaltenen Sitzung des Curatoriums der Kommischen Sparkassen-Vereinigung wurde der Bericht des Jahres 1892 vorgelegt und genehmigt.

Was denfalls erweist sich, daß die Bank im abgelaufenen Jahre einen Ueberschuß von 22 Millionen Mark erzielt hat, während der Ueberschuß über 18 Millionen Mark und mit fast gleichem Erfolg gearbeitet hat. Der Netto-Ueberschuß beträgt 457,761 (1891: 297,528), was weithin der auf den 28. Februar d. d. 1893 berechneten General-Bilanzrechnung der Bank entspricht, die betragende von 6% (wie 1891) auf das erhöhte Aktienkapital von 4 1/2 Millionen Mark (1891: 2,999,800) auf einen Gewinn-Ueberschuß von 36,588 vorgezogen wird. Es betragen die Ausgaben für den 1. April 1893: 1) Abzahlung der Banknoten (Banknoten) 4,092,025, 2) die Ausgaben im Ueberschuß-Ueberschuß 43,151,235 (1891: 21,188,709), der Bank-Bilanz-Ueberschuß 40,229,600 (1891: 22,489,800), die gemittelten Rücklagen 869,242 (1891: 669,871).

Uerlin. Nach dem Geschäftsbericht des Preussischen Reichshauses erreichte der Ueberschuß 2,904,947 oder 105,540 % mehr als im Vorjahre. Der Ueberschuß betrug 109,251, davon 478 % der ordentlichen Ueberschuß, die jedoch auf 116,371 % steigt, 14,036 % Kontingente (wie 1891) Dividende 79,776 % Ueberschuß 1890. Der Ueberschuß-Ueberschuß sind für Verträge 100 % einzuhalten, welcher Betrag wohl wichtiger als dem Jahresgewinn hätte werden können, da jene Dividende nur noch 6000 % enthält.

Magdeburg. Die Magdeburger Verwerks-Gesellschaft (siehe Seite 1) hat die Abzahlung der 100,000 Mark, welche die Gesellschaft für den 1. April 1893 zu zahlen hat, auf den 1. April 1893 verschoben. Die Gesellschaft hat die Abzahlung der 100,000 Mark, welche die Gesellschaft für den 1. April 1893 zu zahlen hat, auf den 1. April 1893 verschoben. Die Gesellschaft hat die Abzahlung der 100,000 Mark, welche die Gesellschaft für den 1. April 1893 zu zahlen hat, auf den 1. April 1893 verschoben.

Wien. Am 31. Januar fand die erste Gläubiger-Versammlung in der Bankhaus der Wiener Bank in Wien statt. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten der Bank, dem Grafen von Spreti, geleitet. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten der Bank, dem Grafen von Spreti, geleitet. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten der Bank, dem Grafen von Spreti, geleitet.

Wien. 31. Januar. Aufsehen des Curators und den Vertriebs-Einnahmen der Ostelken Eisenbahn betragen pro Monat Januar 1893 14,308,100 gegen 1892 11,870,700. Württemberg 1893 2,437,400.

**Standesamtsnachrichten von Halle a. S.**

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

Halle a. S. 31. Januar. Der Standesamtspräsident Herr Dr. G. A. S. hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Trauung zwischen Herrn Dr. G. A. S. und Frau Dr. G. A. S. am 31. Januar 1893 in Halle a. S. stattgefunden hat. Die Trauung wurde von dem Standesamtspräsidenten geleitet und wurde von den Verwandten und Freunden der Braut und des Bräutigams besucht.

„Ah, Sie haben ein Anliegen, mein Herr, ein Anliegen... ich verstehe schon,“ sagte Marguerite und erobert sich. „Aberdings in diesem Falle, wenn es sich um eine Geldangelegenheit handelt...“

Pierre blieb ruhig. Nur eine leichte Welle bedeckte sein Antlitz für einen Augenblick, denn er verstand sofort, daß er für einen feingelichteten Vetter angesehen wurde. Ein anderer hätte vielleicht bei dieser Insinuation lebhaft widersprochen, aber Pierre überließ sich sofort, ob dieser Irrthum der Schönen Dame vor ihm, die gewiß ein persönliches, tiefes Interesse für Kaver trug, nicht zu seinen, Pierre's, Vortheil abzugeben werden konnte. Denn in der That, die Mittheilung, welche er Kaver zu machen hatte, war eine derjenigen, die nicht geeignet waren, zu den Ohren einer solchen Dame zu gelangen, die vielleicht ein tiefes Interesse für den jungen Mann hatte.

Unterdessen saß Marguerite fest, als sie bemerkte, daß der Fremde nichts antwortete.

„In einer solchen Angelegenheit können Sie Herrn Girardon jetzt unter keinen Umständen sprechen. Er ist durchaus noch nicht völlig genesen, und überdies glaube ich kaum, daß Herr Girardon in der Lage ist...“

„Verzeihen Sie, Madame,“ unterbrach sie Pierre, der den Irrthum möglichst lange aufrecht erhalten haben wollte. „Die Angelegenheit ist so dringend, daß ich doch bitten möchte, eine Ausnahme zu machen. Es würde mich freuen, wenn ich Herrn Girardon gleich nach seinem Erwachen sprechen könnte.“

Marguerite war ungeduldig geworden. Sie glaubte mit einem Vetter zu thun zu haben und ärgerte sich, daß er auf dem Stuhl sitzen blieb, ohne ihrer sinnigen Aufforderung, sich zu erheben und das Zimmer zu verlassen, nachzukommen.

Sie entschloß sich, ein kleines Opfer zu bringen, und ging an den Schreibtisch, auf dem eine Kaffee- und ein kleines Glas mit einigem Wein aufbewahrt waren.

Pierre verließ sie mit feinen Blicken und errieth sofort, daß die Sängerin ihm ein Almosen angedeihen im Begriff war. Zugleich hörte er wieder ein leises Geräusch an der Thür und sagte schnell seinen Vetter. Als Marguerite mit einem Selbstzweifel in der Hand zurückkam, that er so, als ob er in der Erregung sein Verzeihen, leise zu werden, vergessen hätte und tief sichtlich laut:

„Sie treten sich, Madame, in Ihre Voraussetzungen. Ich wünsche kein Geld von Herrn Girardon und ich wiederhole, daß ich ihm eine sehr wichtige Mittheilung in seinem eigenen Interesse zu machen habe.“

„O, schreiben Sie nicht so,“ erwiderte Marguerite.

Aber ihre Vorsicht hatte keinen Nutzen mehr. Die Thür, hinter welcher Pierre das Geräusch gehört hatte, öffnete sich, und Kaver trat ins Zimmer.

„Ich höre meinen Namen nennen und glaube zu verstehen, daß mich Jemand sprechen wollte.“

Pierre erobert sich und machte eine tiefe Verbeugung, während Marguerite im ängstlichen Tone sagte:

„Aberdings, dieser Herr wünscht Sie zu sprechen, jedoch in einer Angelegenheit, die ich Ihnen nicht angenehm sein dürfte.“

Kaver wandte sich von Marguerite ab und sagte höflich:

„Sie wünschen von mir, mein Herr?“

Pierre überreichte ihm eine Willkürkarte. Kaver blickte auf dieselbe und nickte verständig über das gelassene Wesen, das er bisher zur Schau getragen.

„Sie bringen Nachrichten von...“

Er stotte und blühte zu Marguerite hinüber, die ihn scharf beobachtete.

„Ich hätte es nicht geglaubt, mein Herr, Sie zu belästigen, wenn ich Sie fremd Gasten zu Hause getroffen hätte. Man sagte mir indessen, daß Sie Eude verzeiht ist, und da meine Angelegenheit die größte Eile hat...“

„Liebe Marguerite,“ sagte Kaver zu der Sängerin. „Sie hören, Herr Pierre hat mir eine wichtige Mittheilung zu machen, die sehr diskreter Natur ist, bitte...“

„Ah, Kaver,“ erwiderte Marguerite, „Sie sollen sich vor jeder Auskunft gedrückt werden in seiner Stimme bemerkbar.“

„So sprechen Sie denn, Herr Pierre,“ begann Marguerite, die entschuldigt zu sein schien, sich diesmal nicht dem Zimmer entfernen zu lassen. Um die Wichtigkeit energischer Ausdruck zu geben, setzte sie sich in ihre Fronten.

Pierre, welcher sofort durchschaute, daß Kaver nicht wollte, daß die Mittheilung hören sollte, hatte unterdessen ein Notizbuch herausgeholt und fingelte auf ein Blatt derselben einige Worte, während Kaver sich mit ärgerlicher Bewegung auf den Boden niederließ. Pierre riß das Blatt aus seinem Buche und überreichte Kaver dasselbe.

„Diese wenigen Worte,“ sagte Pierre, „dürften genügen, um Sie mit dem Zweck meines Dirsekten Bekant zu machen.“

Kaver nahm das Blatt entgegen, ging an das Fenster und las die Zeilen, bei der Stellung so einnehmend, daß Marguerite nichts von dem Geschehen sehen konnte. Die wenigen Worte lauteten: „Es ist durchaus möglich, daß ich mit Franklin Delafaye sofort eine Unterredung haben. Ich werde Sie sofort die Mittheilung warte so ersichtlich auf Kaver, daß er blaug wurde von Schwindel begriffen schien, das Blatt entließ seiner Hand und fiel zu Boden.“

In demselben Augenblick sprang Marguerite auf mit den Worten:

„Mein Gott, was ist Ihnen, Kaver?“

„Indem sie Kaver zu fassen suchte, setzte sie zugleich ihren rechten Fuß auf das zu Boden gefallene Blatt.“

„Es ist nichts!“ sagte Kaver, „ein kleiner Schwindel! Ich befände mich wieder wohl.“

Dann sah geduldsam aufstehend tief er:

„Kommen Sie mit mir Herr. Ich folge Ihnen an der Stelle. Haben Sie einen Bogen mit?“

Marguerite, gelben Sie um Gottes willen meinen Namen zücker, meinen Namen.“

„Sie wollen ansprechen, Kaver, in diesem Zustande?“ rief Marguerite. „Nicht hat es Ihnen verboten.“

„O, er hat mich schon zu lange gefangen gehalten!“

„Es wird ihr Tod sein!“

„Ich bin ganz gesund. Ich muß fort. Halten Sie mich nicht auf.“

„Nein, ich kann das nicht dulden, Kaver,“ rief Marguerite.

„Mein Herr,“ wandte sie sich an Pierre, „Sie werden die Ursache sein, wenn Herr Girardon einen Mißfall bekommt.“

Pierre riß die Willkür. Sein Augenmerk war auf den rechten Fuß der Sängerin gerichtet, dem er sichtlich unter anderen Umständen in seiner ängstlichen Beschäftigung Aufmerksamkeit gewollt hätte, den er jetzt aber nur mit dem kalten Blick eines Politikers bewachte.

Kaver eilte ins Nebenzimmer und Marguerite wollte ihm folgen.





# Schluss des Grossen Räumungs-Verkaufes des Geschäftshauses Aug. Polich in Leipzig

## Sonnabend, den 4. Februar.

Derselbe umfasst Kleiderstoffe, Leinwandwaren und Confection jeglicher Art, sowie Artikel aus den verschiedensten Lagen zu so wesentlich herabgesetzten Preisen, daß Polich's Räumungsverkauf als eine der allgünstigsten Kaufgelegenheiten bezeichnet werden muß.

Für den Räumungsverkauf gelten folgende Bestimmungen:

**Nur Baarverkauf! Kein Umtausch oder Zurücknahme!**  
**Keine Aufsicht- und Probefendungen! Ränderungen berechnet!**

**Hermann Heller's  
Hôtel u. Restaurant**  
3. gold. Schiffschen,  
Gr. Ulrichstr. 37, Fernspr. 419.  
Mittwoch 12 1/2 Uhr u. 1 Uhr 10 Min.,  
im Abdomene: 1 1/2  
Mittwoch 12 1/2 Uhr u. 1 Uhr 10 Min.,  
im Abdomene: 1 1/2  
Mittwoch 12 1/2 Uhr u. 1 Uhr 10 Min.,  
im Abdomene: 1 1/2

**Total-Ansverkauf  
v. Kunstgegenständen,  
um bis 1. April zu räumen, zu be-  
deutend herabgesetztem Preise.  
Kunsthandlung  
Geiststr. 36.**

**Für Fleischer.**  
Unter günstigen Bedingungen ein ein-  
zig reines großes der Reuseit ent-  
scheidendes Garmittel Leipzig, in  
dem seit Jahren sehr gut gekochte  
Fleische nachweislich bereitet und  
verpackt zu verkaufen. Selbstverständ-  
lich beliebig unter V. 461 bei H.  
Mosse in Leipzig zu haben.

**Laden**  
untere Leipzigerstr., beste Geschäfts-  
lage, Verlof. oder später zu vermieten.  
Hohes bei  
**Julius Bethge,  
Leipzigerstr. 5.**  
Friedrichstr. 54 am Büchwe-  
berstr. 2. Etage u. 5. 3. 3. 3. 3. 3.  
Angehör. Balon und Garten, 850 M.,  
p. 1. April 30 verm. Besch. 10-11 Uhr.

**Holz-Auktion.**  
Auf Grimmer Postgraben (alten)  
I. Montag, d. 6. Februar, ab  
von Vormittags 10 Uhr ab  
ca. 85 Stammereichene, hüden,  
bappeke zc. Brennholz,  
ca. 70 Stammereichene Stochholz,  
ca. 250 eichene, hüden zc. Abraum  
Holz.

**Restaurant Forelle.**  
Morgen, Donnerstag, den 2. Febr.,  
Großes Schlachtfest.  
Abend 7 1/2 Uhr an Weislich.  
NB. Zum Waschtisch gehen neben  
den früher geübten hochwürdigem  
Pilsener Bier der Kaiserlichen  
Hof-Bräuerei nach. Bayerisch.  
Gegebenst labet ein  
Louis Winkler.

**Magdeburg. Sauerstoff**  
in Oxygolen u. einzelnen Ctrn. empfiehlt  
sehr billig  
**Aug. Apelt.**

**Capitalanlage.**  
Ein der Reuseit entscheidendes großes  
Garmittel Leipzig, in dem sich zwei  
auf vertriebliche Abende befinden, wo-  
durch die Reuseitlichkeit derselben besonders  
aus der weit fort übernehm. und vortheil-  
haften Bedienung herv. herv. herv. herv.  
W. 469 an Rud. Mosse in Leipzig

**Offene u. gesuchte Stellen**  
Tücht. selbständ. Land- u. Stadtwirt-  
schafterinnen, jüngere zur Stelle d.  
Quastrau weiß nach  
**Fauline  
Heckinger, Hammelstr. 18.**  
Für ein junges Mädchen, Guts-  
besitzerstochter, wird ein Ortswirt  
nach Wismuth, eine Stelle gesucht. Off.  
mit Angabe der Bedingungen nimmt  
entgegen Frau Anna Böhmig,  
Töchterpensionat,  
Salle 52, Sternstr. 10.  
Ein Weibchen findet unter günstiger  
Bedingung Wohn- bei  
**Julius Meyer,  
Salle 52, Sternstr. 10.**

ca. 200 Langhauer gemästetes Unter-  
holz-Heilig.  
II. Dienstag, d. 7. Februar, ab  
von Vormittags 10 Uhr ab  
ca. 50 Stück Eichen mit ca. 50 Heilig-  
meter,  
ca. 100 Stück Weisbuchen mit ca. 40  
Heilmeter,  
ca. 11 Stück Schmalzappeln mit ca. 20  
Heilmeter,  
ca. 10 Stück Eichen mit ca. 7 Heilig-  
meter,  
ca. 12 Stück Eichen mit ca. 7 Heilig-  
meter,  
ca. 24 Stück Nistern, Eichen und Ah-  
nen mit ca. 6 Heilmeter,  
ca. 40 Stück eichene, röhrende, eichene  
Aspen, Stangen I. Glasse  
ca. 60 Stück eichene Stangen III.  
Glasse u.  
ca. 3 Stammereichene Buche mit  
auf den Eichen im Hage-Heide bei  
Verburg unter der vorher bekannt zu  
machenden Bedingungen meistbietend  
verkauft werden.  
1893

**Strassendorf-Gewinn**  
Zum  
**Masken-Ball,**  
als den 5. Febr. Labet fremdbildest ein-  
tritt 30 Pf.  
NB. Zechen-ge.  
Nur ausländische Masken finden  
Eingang.  
18219  
**Klettenwurzel-Gaaröl**  
starkes, bestes Toilettenöl, zur Er-  
haltung, Kräftigung und Beruhigung  
des Ganges, es verhindert das Aus-  
fallen und frische Ergüsse derselben  
und fördert die so häufigen Schmerzen,  
1 Flasche 75 u. 50 Pf., empfiehlt  
**Albin Mentze, Schmeierstr. 24**

**Gustav Uhlig,**  
Uhrmacher,  
Galle n. S., untere Leipz., 21c.  
empfehlen  
sein großes Lager  
goldener und silberner  
Herren- u. Damenuhren.

**18,000 Mark.**  
1. Hypothek auf ein neuverkauftes  
Haus am 1. April über 1. Juni del.  
Betr. 20 T. M. 5,199 Dtl. oblag.  
in d. Exp. d. Sta. Unterhändler verb.  
Ein gelindes, fröhliches, 5 Jahr altes  
Weib, brauner Blaud. Medienbürger-  
Wagenkutscher, 1 Meter 78 cm groß, sehr  
gut im Geschäft, gesund, und geistlich,  
neigt zum Herf. bei  
**H. Menckel, Sellen b. Aichhorn.**

**Ge sucht**  
auf einer Vertrauens-  
stellung eine ältere Frau  
zu einer kleinen Familie. Dieselbe müßte  
hauptsächlich nach wälscher Manier  
kochen können und würde diese Stelle  
eventuell eine Lebensverpflichtung sein.  
Offerten unter Z. 4993 bitte ich  
an die Exped. der Bl. zu senden.  
Ein junges Mädchen aus achtbarer  
Familie, welche eine Stelle als Köchin  
der Haushalt.  
Viele befördert die Expedition unter  
Z. 5216.  
Ein geb. Landwirth, 29 J. alt, der  
8 Jahre als Beamter in größeren  
Räuberwirtschaften, seit 3 Jahre in der  
Wirtschaft i. d. Wart tätig war, i.  
am 1. April als Oberverwalter be-  
müht, selbst. Stellung 9000 Thlr. Offerten  
erbetet unter H. W. 62 postlagernd  
Regin a. S.

**Bekanntmachung.**  
Auslösung von Obligationen des  
4. Provinzial-Verbandes der Provinz  
Sachsen vom Jahre 1875.  
Von dem unter dem 1. Juni 1875 aus-  
gegebenen 4. Obligationen des Pro-  
vinzial-Verbandes von Sachsen sind in  
der Bilanz der Landesdirektion  
vom 13. d. Mts. die beständige  
Sicherung folgende nicht im Ver-  
zeichnis der Provinzial-Verbande  
Nummern ausgetreten:  
Serie I Nr. 196, 217, 222 über 100 M.,  
„ II. 1039, 1115, 1116, 1222,  
1229, über 50 M.,  
Serie IV Nr. 2235, 2239, 2253, 2275,  
2325, 2435, 2448, 2455, 2516, 2958 über  
100 M.,  
Diese Obligationen werden den In-  
habern hierdurch zum 1. Juni 1893  
ausgetreten.  
Die Auszahlung der Kapitalrücklage  
erfolgt vom 15. Juni d. S. ob durch die  
Provinzial-Kassapflege hierüber, das  
Bankhaus S. A. Behnemann u. Co. in  
Magdeburg, die zur- und Reumärkische  
ritterliche Reichsbank in Berlin  
gegen Quittung und Rückgabe der Ob-  
ligationen mit den Zinscoupons Reihe  
I Nr. 2-10 und Teilons.  
Die Verzinsung d. ausgetretenen Ob-  
ligationen hört mit dem 1. Juni 1893  
auf.  
Für fehlende Zinscoupons wird deren  
Belastung, von dem Kavalie in Abzug  
gebracht.  
Aus früheren Auslosungen ist die  
Obligation Serie IV Nr. 2516 über  
100 M., gefälligst, zum 1. Juni 1893  
noch in Zahlung gekommen.  
Magdeburg, den 20. Januar 1893.  
Der Landesbankdirektor,  
Graf von Bismarck-Schönhausen.

**Ertaopt! praktisch, billig!**  
Schützt Ihr, Porten-  
monate und Brieftasche vor Diebstahl  
und Verlust. Preis von 35 Pf. an.  
Reisenda bei hoher Provision gesucht.  
**Uhren**  
Art wegen Auflösung des  
Lagers zu jedem annehmbaren Preise  
an Uhren etc. bei  
**Kaparturen**  
bekannt sorgfältiger  
Ausführung 20 % billiger als im Laden  
**Remus & Co., Uhrmacher,  
Gr. Ulrichstr. 43, I.**

**Neu! Neu!  
Patent-Wecker**  
(die feinsten der Welt),  
welche so lange wecken, bis man  
dieselben abstellt.  
Bekannt-Wecker,  
durchaus zuverlässig, die neueste  
beste Construction, unter zwei-  
jähriger Garantie, 5 Mk.  
Patent-Wecker b. 3,50 an  
**Gustav Uhlig,  
Uhren- u. Musikgeschäft,  
untere Leipzigerstr.  
Fernsprecher 889.**

**Auslieferung.**  
Zum Neubau Johanneskirche hier  
sollen folgende Arbeiten vergeben  
werden.  
1. Tischarbeiten,  
2. Schloßarbeiten in der Bierkellerei,  
3. Eisenarbeiten,  
4. Gas- und Wasserarbeiten.  
Zeichnungen und Bedingungen liegen  
an dem Bureau des Architekten Balro-  
ge, Ulrichstr. 29, zur Einsicht aus,  
wo auch die Aufschlagssätze ent-  
nommen werden können.  
Die Offerten sind in versiegelter  
Briefumschlag mit entprechender  
Beschriftung versehen bis Mittwoch, d. 8.  
Februar a. c. Mittags 12 Uhr, an  
Herrn Bergwerks-Direktor Bischoff  
ber, Köhlerstr. 33, einzureichen.  
Die Baucommission des Kirchen-  
baues.

**Holz-Auction.**  
Es sollen  
**Montag d. 6. Febr. cr.  
Vormittags 9 1/2 Uhr,**  
im Fortwetter-Baugewerk, Hauptstr.  
2. Etage, die folgende Holz-  
ca. 800 ebn starke Fkt. Bretts-  
und Bauhölzer  
100 „ Eichen, bis 46 cm stark,  
250 „ Fkt. Bau- u. Grabenholz,  
an Ort und Stelle meistbietend ver-  
kauft werden. [5128  
Burgmännig, Station der Berlin-  
Ansb. Bahn.  
**Die Fortwetter-Baugewerk,  
Kaden.**

**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Anstalt  
für alle Zeitungen und Fachschriften  
\* Fernsprecher 151.  
\* ununterbrochen geöffnet von 7-7  
\* Auf Mittwoch Besuchen bei  
Salle a. S. ist zum 1. April cr.  
die  
\* Hofverwalter-Stelle  
zu besetzen. Bewerber mit guten  
Beweißen werden nur berück-  
sichtigt.  
\* Kohlenanzünder 2 Pack 25 Pf.  
\* Theater-Bonbons a. 30 Pf. 90 Pf.  
\* Gg. Betting.

**„Abstammung  
den schottischer Chevalier“**  
Ein junger Kadet, braun mit  
weißer Brust ausgelesen. Abzug  
wegen Verletzung der rechten  
Schulter.  
Ein junger Kadet, braun mit  
weißer Brust ausgelesen. Abzug  
wegen Verletzung der rechten  
Schulter.

**R. Reinisch,**  
prakt. Zahnarzt,  
Ehrenmitglied d. gold. Med. f. Kunst u.  
Wissenschaft d. R. J. Circolo Fren-  
tano in Lario, gr. Ulrichstr. 42, II.  
(Dessauer), künstl. Zähne, Plomben,  
Zahnoperationen gänzl. schmerzlos. Auf  
bes. Wunsch Besuch in der Wohnung.  
**Pension**  
in der Familie d. Vektors zu Ermstleben  
a. Harz, (Wochen-geb. Wirtsch. Lehr.).  
Unterricht i. Russl. best. Literat. (Franz-  
ösisch, Ungarisch-franz. u. in allen  
weicht. Landstr. Besonh. 700 M.

**Beschluss.**  
Das Konkursverfahren über den  
Nachlaß des Hofmeisters Emil  
Grempler zu Gerstebitz wird nach  
erfolgter Abhaltung des Schlußtermins  
aufgehoben.  
Gerstebitz, den 28. Januar 1893.  
**Königliches Amtsgericht.**  
Haarbürsten u. Kämme 5 Gg. Betting

**Hofverwalter-Stelle**  
zu besetzen. Bewerber mit guten  
Beweißen werden nur berück-  
sichtigt.  
**Kohlenanzünder** 2 Pack 25 Pf.  
\* Theater-Bonbons a. 30 Pf. 90 Pf.  
\* Gg. Betting.

**Pa. Hammelkollen u. Rücken  
Wind 50 Pf.  
Pa. Kalkseulen u. Rücken  
Wind 55 Pf. geg. Nachsch. empfiehlt  
**Jul. Wiegand, Nordhausen.****

**Linoleum-Reste,**  
vorzüglich geeignet zum Belegen von Treppen, Corridoren und  
Zimmern. Ausw. wasserbeständig, haubtreier Fußbodenbelag, ästhetisch  
empfehlen. Der Quadratmeter 2 Mark.  
**Gebr. Buttermilch,**  
Salle a. S., Sandw. 62. Fernsprecher 608.

**Hofverwalter, Wohnung**  
in Mitte d. Promenade u. Gart.  
mit 2 Zimmern, Centralheizung,  
9 Räume, Küche u. Bad, 2400 M.,  
1. April in verm. Kob. 21. 1893.

**Vermietungen.**  
Für ein junges Mädchen, Guts-  
besitzerstochter, wird ein Ortswirt  
nach Wismuth, eine Stelle gesucht. Off.  
mit Angabe der Bedingungen nimmt  
entgegen Frau Anna Böhmig,  
Töchterpensionat,  
Salle 52, Sternstr. 10.

**Chr. Graeger.**  
Besitzer der von ihm 1845 gegründeten  
Buch u. Antiquariats-hand-  
lung in Halle a. S.,  
empfiehlt sich zum Ankauf von Bi-  
bliotheken u. einzelnen Werken wissen-  
schaftl. Inhalts. Bei Anbotungen  
wird eine Einzahlung von möglichst ge-  
nauer Verzeichnissen geboten. (430)

**Bekanntmachung.**  
Auslösung von Obligationen des  
4. Provinzial-Verbandes der Provinz  
Sachsen vom Jahre 1875.  
Von dem unter dem 1. Juni 1875 aus-  
gegebenen 4. Obligationen des Pro-  
vinzial-Verbandes von Sachsen sind in  
der Bilanz der Landesdirektion  
vom 13. d. Mts. die beständige  
Sicherung folgende nicht im Ver-  
zeichnis der Provinzial-Verbande  
Nummern ausgetreten:  
Serie I Nr. 196, 217, 222 über 100 M.,  
„ II. 1039, 1115, 1116, 1222,  
1229, über 50 M.,  
Serie IV Nr. 2235, 2239, 2253, 2275,  
2325, 2435, 2448, 2455, 2516, 2958 über  
100 M.,  
Diese Obligationen werden den In-  
habern hierdurch zum 1. Juni 1893  
ausgetreten.  
Die Auszahlung der Kapitalrücklage  
erfolgt vom 15. Juni d. S. ob durch die  
Provinzial-Kassapflege hierüber, das  
Bankhaus S. A. Behnemann u. Co. in  
Magdeburg, die zur- und Reumärkische  
ritterliche Reichsbank in Berlin  
gegen Quittung und Rückgabe der Ob-  
ligationen mit den Zinscoupons Reihe  
I Nr. 2-10 und Teilons.  
Die Verzinsung d. ausgetretenen Ob-  
ligationen hört mit dem 1. Juni 1893  
auf.  
Für fehlende Zinscoupons wird deren  
Belastung, von dem Kavalie in Abzug  
gebracht.  
Aus früheren Auslosungen ist die  
Obligation Serie IV Nr. 2516 über  
100 M., gefälligst, zum 1. Juni 1893  
noch in Zahlung gekommen.  
Magdeburg, den 20. Januar 1893.  
Der Landesbankdirektor,  
Graf von Bismarck-Schönhausen.

# Eingang sämtlicher Neuheiten in Schwarzen Kleiderstoffen.

Wir weisen darauf hin, daß wir dieser Abteilung unseres Waren-Lagers ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben und empfehlen:

- Schwarze Cachemires,**  
100-110 cm breit  
das Metr. 95 Flg., 1.10, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50.
- Schwarze Crêpe, Armures etc.**  
100 cm breit  
das Metr. 1.50, 1.80, 2.20, 2.60, 3.00, 3.50.
- Schwarze Cheviots, Foulés etc.**  
100-120 cm breit  
das Metr. 1.80, 2.40, 2.80, 3.00, 3.50.
- Schwarze Rippe, Epinglé, Noppé**  
besondere Neuheiten der Saison.
- Schwarze damassirte Gewebe**  
reife Kostbar gewebte Muster. 100-110 cm breit  
das Metr. 95 Flg., 1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.50, 2.90, 3.50, 4.00, 4.50, 5.25.

- Schwarze Mohair-Fantasie-Streifen**  
105-115 cm breit  
auf abgedruckten Armure oder Crêpe-Grundstoffen.
- Schwarze Damast-Imperial**  
höchstes Armuregewebe mit seidnem Schuß. Äußerst elegantes Damast-Gewebe.
- Schwarze Satin-Fantasie, Peau de laine etc.**  
105-110 cm breit  
elegante glatte Stoffe zu Gesellschafts-Kleidern.
- Schwarze Alpaca-Jaquard**  
glanzreiches, leichtes, dauerhaftes Reid.
- Schwarze Schürzenstoffe, glatt u. gemustert**  
65-75 cm breit  
in allen Breiten.

Die von uns gefärbten Materialien bilden das Goldstück, was in den verschiedenen Probenfabriken wird und können wir daher auch selbst für den billigsten Stoff volle Garantie für gutes Tragen übernehmen.

Ein Teil der oben angeführten Stoffe liegt in unseren Schaufenstern zur Ansicht aus.

## Gebr. Schultz Nachf. Halle a. S.

Proben bereitwilligst.

16213

### Aus aller Welt.

**— Ael. 31. Januar.** In dem bereits erwähnten Geschlechte des Herzogs Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg, glänzend, wobei Frau von Rosen geborene von Arnim, Wittwe, Hand leute am Kaiser-Innenministerium, die die Verträge des Herzogs eingeleitet hat, an. Da indes dieselbe unglücklich erkrankte, wurde die Vermählung vom Vertreter der Besonderen, Augustus Brundt, zurückgezogen. In erster Instanz war die Besondere Frau von Rosen, welche sich als Erbin des Wittobermögens betrachtete, zur Erbteil. die Erbchaft an den Herzog Ferdinand anzunehmen, da ihr noch einem von ihr angelegten Bericht kein Recht an die Verwaltung der dort beschriebenen Sachen und Einkünfte von Gutsdörfern aufsteht. In den Gründen des Landgerichts, Verhandlung ist es u. A.: Frau von Rosen, welcher früher zweifelslos das Wittobermögens des Herzogs Karl angefallen war, hat nachher zweimal auf die Erbchaft Bericht geleistet. Sie machte in dem angelegten Berichte geltend, daß diese Erbverträge nicht erfüllt seien und daß sie nicht in miltiger Gestalt, d. h. nicht notariell beglaubigt seien. Das Gericht legte aber besonders auf den zweiten Bericht das größte Gewicht, weil Frau von Rosen damals gegen eine Abfindungsumme von 80000 Talern, welche die Summe der erhaltenen und nicht erfüllten Erbverträge betrug, dem Landgericht Briefe bewiesen hatte, daß das Gericht erfüllt sei und auch zum Abschluß gekommen ist. Nach dem Gewohnheitsrechte brauchen die Erbverträge in Schleswig keine notarielle Beglaubigung, es fällt also auch hierhin fort. Es stehen der Frau von Rosen keine Rechte an dem Wittobermögens des Herzogs Karl und seiner Gemahlin zu und wird in die Kosten verurteilt. Es handelt sich bei diesen Verträgen lediglich um das nach dem Tode der Herzogin Wilhelmine vorbandene Wittobermögens. Das Landgericht hat die Erbverträge dem Veräußerer der Krone, konnte also nicht der Gegenstand des Prozesses sein. Auch ist es unrichtig, daß das Schloß zu Ael früher dem Herzog Karl gehört und von diesem an die preussische Krone abgetreten sei, gegen die lebenslängliche Verwendung des Wittobermögens Schloß. Das Kaiser Schloß, welches wie die Schloßer an Ael, Gortz und Gutsdörfer Eigentum der dänischen Krone war, ging wie diese mit dem Wiener Frieden in den Besitz der preussischen Krone über.

**— Wien, 1. Febr.** (Ein Drahtbericht.) In der Nacht vom 22. Jan. brachen Diebe in die Hauptkirche des Sektionsgebirges der orientalischen Wahn und raubten eine Summe von 3444 Goldlire. Die Polizei ist bereits mehrere Diebe beobachtet worden und wird auch die übrigen, noch bei dem Raub beschuldigt Gewesenen bald erlangen können.

**— Wien, 1. Febr.** (Ein Drahtbericht.) Die feierliche Beerdigung des Cardinals Jonon fand unter Entlassung des ganzen offiziellen Bombes, und Beerdigung einer Zehntausendfachen von wohl mehr als 100000 Köpfen statt, Jonon war zur Decanation des Bischofs von Mainz und auch damals mit den höchsten Behörden wegen seines Ordensdienstes in Verbindung.

**— Witten, 1. Febr.** (Ein Drahtbericht.) In Witten und einem andern benachbarten Orte ist ein Anschlag von Todesfällen, die unter anderem in dem Witten in Witten eine Katastrophe, beobachtet worden. Die Verzele haben bis jetzt noch keine genügende Erklärung gefunden, und hat die Behörde daher eine Untersuchung angeordnet. Man vermutet, es könne sich um eine Vergiftung handeln, während andere Meinungen auf Verbrechen oder Unvorsichtigkeit hinweisen.

**— London, 1. Febr.** (Ein Drahtbericht.) Aus Tanger hier eingetroffene Nachrichten melden, daß es im District der belagerten Stadt von Marokko in Kämpfen zwischen den Marokkanern und den Franzosen in Marokko eine große Niederlage erlitten. Die Städte des französischen Gebietes von Marokko angriffen, der sich bereits von Sid-Lores Garnisonen zur Sicherung der Verbrechen an verlangen.

**— New-York, 31. Jan.** (Ein Drahtbericht.) Der gestern von Haiti hier eingetroffene Dampfer „Alvena“ befähigt, daß während der Wahlen in

verschiedenen Theilen des Insektreichs Militär consignirt war. Wähler mit zweifelsloser Genehmigung wurden, wenn sie nicht bestimmt erklärten, für den Präsidenten Hippolyte stimmen zu wollen, ins Gefängnis zu werden, das in Folge dessen bald so überfüllt war, daß Wohnhäuser zu Defensionszwecken verwendet werden mußten. Das Wahlergebnis konnte in Folge dessen nicht zweifelslos sein und sind die vorgefallenen Unruhen damit erklärlich.

**Conkulten, Akademien, gelehrte Gesellschaften.**  
— Berlin. Dem außerordentlichen Professor in der medicinischen Fakultät der Universität Berlin Dr. Guise Frick ist der Charakter als Gehheimer Medicinal-Rath verliehen worden.

— An der Universität Dorpat haben, wie man uns schreibt, die Professoren der theologischen Fakultät auf eine Anfrage aus Petersburg, von welchem Termin an sie ihre Vorlesungen in russischer Sprache halten könnten, geantwortet, daß sie überhaupt niemals russisch lehren könnten, da die ganze professionellste theologische Literatur deutsch ist und in Folge der Vorlesungen russisch wären, auch in russischer Sprache gelehrt werden müßte, was in Russland verboten ist. Außerdem handte die theologische Fakultät ihren Dekan Professor Wied nach Petersburg, damit er sich beim Minister für Volksbildung dafür bewende, daß die theologische Fakultät auf den alten Grundlagen bleiben werde.

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.**  
Der Nachdruck unserer Original-Verhandlungen ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

**— Braunschweig, 31. Januar.** (Wegen Nordes) ist jetzt wieder Tage eine landliche Dientmuth und heftige Unternehmungsgelüste eingeleitet worden. Die Provinz war vor einigen Tagen mit ihrem einige Wochen alten Kinde aus dem heiligen Kronenbuche entlassen worden und als sie sich auf dem Wege zu ihrer väterlichen Heimath (in Wehrde) befand, fiel sie dem Hahn, sich des Keines Hundes durch Werd zu entscheiden. Aus war dem genannten Dorte war sie in eine Jauchezuge und ließ es elend darn umkommen. Da die Thot mit Verlaß und Ueberlegung ausgeführt ist, harr der unmenhlichen Witter ein Todesurtheil.

**Kunst, Wissenschaft und Literatur.**  
— Die Erhaltung des Amertors am Dom zu Köln bildet zur Zeit eine wichtige Frage für die rheinischen Archäologen. Das Vorhandensein bemerkenswerther Baureste an einer Stelle, die seit Jahrhunderten dem Verfall entzogen war, hat den Wunsch wachgerufen, die ehrwürdigen Mauern inmitten der gärtnerischen Anlagen erhalten zu können, nachdem am Fanborte selbst, sowie in der nächsten Umgebung genug Baureste sich gefunden haben, um das alte triumphbogenartige stolze Thor zu ergänzen. Stadtbauinspektor Schulte hat auf Grund eigener Vermessungen, wie früherer Aufnahmen nicht nur das Hauptthor mit den beiden Nebengängen wieder herstellen können, er hat auch den oberen Anstieg mit freistehenden Säulen nach dem Vorgang anderer römischer Thore in gleicher Weise ergänzt, so daß sich aus dem eigentlichen Thore von doppelter Anlage und den angrenzenden quadratischen Mauerbüumen eine sehr interessante Baugruppe von über hundert röm. Fuß an Länge ergeben hat. Auch in den nächsten Tagen giebt das Thor der Porta Agra zu Trier nur wenig nach.

**Verkehrswesen.**  
Der Bund hat sich bei beschloffen, daß die früheren den tliche Grundbesitzformulare für den inneren Verkehr auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen bis zum Ablauf des Monats Juni 1893 noch auszulassen sind, sofern darin der Ausdruck für die Declaration der Gesamtverhältnisse ganz und in dem für die Declaration des Interesses an der rechtlichen Sicherung bestimmten Ausdruck das Wort „rechtlich“ durch die Uebersetzung „Rechtung“ getilgt werden soll.

**Wandeburger Börse vom 31. Januar 1893.**

Wandeburger Aktien	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 1. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 2. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 3. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 4. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 5. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 6. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 7. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 8. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 9. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 10. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 11. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 12. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 13. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 14. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 15. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 16. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 17. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 18. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 19. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 20. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 21. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 22. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 23. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 24. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 25. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 26. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 27. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 28. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 29. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 30. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 31. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 32. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 33. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 34. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 35. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 36. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 37. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 38. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 39. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 40. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 41. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 42. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 43. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 44. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 45. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 46. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 47. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 48. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 49. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 50. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 51. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 52. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 53. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 54. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 55. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 56. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 57. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 58. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 59. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 60. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 61. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 62. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 63. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 64. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 65. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 66. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 67. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 68. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 69. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 70. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 71. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 72. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 73. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 74. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 75. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 76. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 77. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 78. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 79. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 80. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 81. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 82. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 83. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 84. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 85. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 86. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 87. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 88. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 89. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 90. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 91. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 92. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 93. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 94. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 95. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 96. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 97. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 98. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 99. 1890	271	97.50
Wandeburger Aktien v. G. 100. 1890	271	97.50

**Wasserstände.**  
+ bedeutet über, - unter Null.  
Saale und Unstrut

Saale	31. Jan. + 1.66	1. Febr. + 1.66	0.00
Unstrut	31. Jan. + 1.50	1. Febr. + 1.50	0.00
Elbe	31. Jan. + 0.60	1. Febr. + 0.60	0.00
Werra	31. Jan. + 0.90	1. Febr. + 0.90	0.00
Elbe	30. Jan. + 0.11	31. Jan. + 0.11	0.00
Werra	30. Jan. + 1.13	31. Jan. + 1.14	0.01
Unstrut	30. Jan. + 1.00	31. Jan. + 0.99	0.01
Werra	30. Jan. + 1.12	31. Jan. + 1.13	0.01
Unstrut	30. Jan. + 1.12	31. Jan. + 1.14	0.02
Werra	30. Jan. + 1.50	31. Jan. + 1.51	0.01

**Wetterprognosen auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.**  
(Abdruck verboten.)  
Dienstag, den 2. Februar.  
Ziemlich milde, wolfig, Nebelchläge. Später frische Winde.

Verlag der Neuen-Gesellschaft „Hollische Zeitung“. Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei. Expedition der Hollischen Zeitung Nr. 10. Colloquet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.